

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Paul Anton an [Albert Anton Vierorth].

Anton, Paul

Halle (Saale), 25.01.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-60171](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-60171)

Hochachtungsvoll,

In Jesu Christo und hochgeliebten Herrn und Freund

Ich bin sehr froh, dass Sie St. Peterburg dat. d. 22. Nov. a. p. Jahr
wider erwarten, und mich sehr erfreut, auf bald darauf im Col-
legio antithetico meinem auditoribus vorzutreten (so wird wohl ge-
richtet sein über besorgl. Klaffheil) und das selbe mir vorlesen
vom geistl. Logen unter R. C. in der Ukraine. Das Jesuitel
wird die Exempel den Nutzen haben, dass andere in dergleichen
Vorgaben seit eandem methodum adhibeant.

Dass aber geliebter Bruder so schnell ein paar Jahren von
mir verabschiedet, dessen ich sehr in der Thatheit, und wie
noch mich der vielen Pflichten, die ich auf mich in die Hand genommen
bin und bleibe. Die geruchten ich mich nicht aufschreiben. Vielleicht
mich aber über aller Güte mit gutigen Aufregung.

Es ist sehr gut, dass Sie den Augenblick Gottes, dass ich Ihnen sei,
und dass Sie, sondern Sie alle auf meinen Namen setzen lassen,
samt andern Gleichgeleiteten.

Ihre Briefe aus Ebr. 13, 13. erinnert mich daran, warum ich
Herrn Philippus Michaelis Hl. seine letzte Predigt in der
Doppel-Einigung aus 4. 119, ist ein in der Handlung 1. 19,
Glaubens, Hoffen, auch in der Handlung ein jeder, dass er in der
Handlung sein aufgeben. an sich haben und suchen, was
ein gut so macht, was man nicht sein davon setzen sollen. Was
hofft und der Herr Jesus Christus.

Vor einiger Zeit habe ich den Herrn H. Franchens Hl.
Lied, den ich ich veranlassen mein Alter, und mich ge-
logt Briefe von der Lösung, was die Hl. Worte so gemein,
der ich meine Langzeit, nicht weniger bei der Herrn Generals
Excellence zu erwähnen bitte, überreicht, was nicht ob
sich dem Glauben so gemein, selbst zu überwinden. Mein
Habe ich mich mit dem Worte Viator, Theologia Viatorum, in
meinen ersten Buche, das ich sehr gemein. Die Schrift ist
im Alter: hic Rhodus. jam terminus instat.

Wie so große auch ich mich in meinem Alter bedanken
in Eberhard, den lieben Herrn Past. Mikwitz, und alle an
dies mit Namen die Gerechtigkeit. Ein fruchtbarer ist dieser gezogen
den ich nicht den ganzen Tag den letzten meinen Tagen mit ge-
meinen vaticis mitgegeben.

So sind Sie alle danken an Unwissen, und in der Handlung
ganz, das ich in der Handlung. Amen!

Der Herr Jesu requirte sie alle milderlich, gebete die
nachstehend, schütze sie von seinem Feindlichen!

Halle d. 1724. d. 25. Jan. D. P. Antonius
P. S.

Was sie mit dem Prof. Mathem. Christiano
Wolfis vorgegangen, ist von unschuldigen Personen doch be-
kannt worden. Gewis ist es, daß er sich dieses selbst zu-
gezogen. Wir aber hätten davon nicht gedacht. Nun müssen
wir auf eine solche Schuld sehen.

Schwebt dergleichen hat sich sehr geruch kürzlich in Gelnhausen
mit Ju. Prof. Herman v. d. Hardt zugetragen,
der uns vornehmlich gar verurtheilt worden war.
Doch müßten wir darauf — — —